

Workshop 10: Pflege, Gesundheit und Erziehung als Werkstattbereich einer Produktionsschule

Beitrag: Wolfgang Merseburger, Dipl. Päd., vom Schlosser zum Heimerzieher und über ein fast europäisches Kindergartenprojekt des BBW Leipzig zum "Netz kleiner Werkstätten" in Trägerschaft des BBW Leipzig

1. Darlegungen allgemeiner Art zur Gründung, Entwicklung und aktuellen Situation des Netzes kleiner Werkstätten

Jugendberufshilfeangebot "Netz kleiner Werkstätten"

Das "Netz kleiner Werkstätten" bietet 15- bis 25-jährigen ausbildungs- bzw. erwerbslosen oder benachteiligten Menschen für maximal ein Jahr die Möglichkeit der beruflichen Orientierung und Qualifizierung mit sozialpädagogischer Unterstützung. Das "Netz kleiner Werkstätten" gliedert sich aktuell in folgende Fachbereiche

- Betreuung und Pflege,
- Farb- und Raumgestaltung/Anti-Vandalismus-Programm,
- Metall- und Fahrradwerkstatt/ Fahrradcodierung sowie
- Garten- und Landschaftspflege.

In einem **Film** auf der Internetseite des Paritätischen Gesamtverbandes wird die Arbeit des „Netz kleiner Werkstätten“ vorgestellt. Damit soll veranschaulicht werden, wie und unter welchen Rahmenbedingungen jungen Menschen ein Anschluss an weiterführende Maßnahmen und eine Perspektive eröffnet werden kann. Aktuelle Informationen finden Sie zudem auf der Internetseite "**Netz kleiner Werkstätten**".

Mehr als 2.600 junge Menschen nahmen bislang das Angebot an, welches auf Initiative des KPR und des Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH (BBW Leipzig) im Jahr 2002 gegründet wurde. In den letzten Jahren konnten viele Teilnehmer im Anschluss eine weiterführende Maßnahme, Schule, Ausbildung oder Berufstätigkeit beginnen. Die Sozialpädagog*innen im "Netz kleiner Werkstätten" unterstützen die jungen Menschen hauptsächlich in der persönlichen Aktivierung und der Stabilisierung. Weiterhin werden gemeinsam Bewerbungsunterlagen erstellt und Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätze gesucht. In den Berufsbereichen erhalten die Teilnehmenden durch die Werkstattpädagog*innen die Erfahrung, sich durch sinnstiftende Tätigkeiten zu qualifizieren und zu motivieren sowie Veränderungen im eigenen Leben anzugehen. Detaillierte Statistiken rund um das "Netz kleiner Werkstätten" stehen im Downloadbereich zur Verfügung.

Das "Netz kleiner Werkstätten" wird von einem Beirat begleitet. Diesem gehören unter anderem Vertreter/-innen aus der Wirtschaft, dem öffentlichen Dienst sowie weiteren gesellschaftlichen Gruppen an.

Mehrfach prämiert

Das "Netz kleiner Werkstätten" ist eine der erfolgreichsten Initiativen des Kommunalen Präventionsrates. Es ist seit Jahren voll ausgelastet. Anerkennung hat das "Netz kleiner Werkstätten" unter anderem durch folgende Auszeichnungen erlangt:

- Förderpreis Kriminalprävention (2006)
- Sächsischer Landessieger im Wettbewerb um den DEICHMANN-Förderpreis (2010)
- Integrationspreis "Brückenschlag" (2013)
- Ehrennadel und Ehrenurkunde der Stadt Leipzig für den langjährigen Beiratsvorsitzenden (2014)

Allgemeine Anfragen:

Telefon: 0341 4137-5059 E-Mail: netz@bbw-leipzig.de

Bei Interesse stehen für Fragen und Auskünfte gerne zur Verfügung:

Herr Frank Braun (Leitung Netz kleiner Werkstätten/Jugendberufshilfe)

Telefon: 0341 4137-5053

E-Mail: braun.frank@bbw-leipzig.de

Katharina Beyer (Sozialpädagogin)

Telefon: 0341 4137-5055

E-Mail: beyer.katharina@bbw-leipzig.de

Kooperationspartner

Das "Netz kleiner Werkstätten" ist eine Initiative des Kommunalen Präventionsrates Leipzig (KPR) in Kooperation mit der Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH. Seit dem Jahr 2002 existiert dieses Beschäftigungs- und Jugendberufshilfeangebot.

2. Zum Bereich „Betreuung und Pflege“ im Netz kleiner Werkstätten

- Junge Menschen zeigen zunächst Interesse für den Bereich generell
- Dann erfolgt die Sondierung mit den jungen Menschen wohin der Weg geht - ob der Einsatz in einem Altenheim oder in einem Kindergarten erfolgt (liegen doch was die zu betreuenden Menschen betrifft bis zu 90 Jahren Unterschied...)
- Zuweilen wird geäußert: z.B. ich würde „das mal mit den Kindern probieren...“ - da müssen wir feinfühlig reagieren, kann ich doch mit Kindern eben mal nicht was probieren...aber diese Aussagen sind nicht zu verurteilen...sie bedürfen der entspannten Aufklärung
- Im Kindergarten reden wir über die Betreuung kleiner Menschen... (Die Einsatzmöglichkeiten sind in den jeweiligen Einrichtungen bei verschiedensten Freien Trägern der
- Im Altenheim reden wir über die Betreuung von älteren Menschen... Stadt Leipzig!!)
- Im Kindergarten gilt es z.B. die kleinen Hände der Kinder vertrauensvoll halten zu können (beim Spaziergang) ...Jugendliche sind oft überrascht, wenn die Kinder ihnen die Hand reichen...ja, die Kinder haben eben Vertrauen zu dir gewonnen sagen wir.....für viele unserer jungen Menschen eine erste Erfahrung dieser Art und eine SCHÖNE....
- Im Altenheim gilt es die alten Menschen zu begleiten und so für sie da zu sein, dass sie die ehrlichen Bemühungen der jungen Menschen spüren - welch Anspruch an selbige, die oft wenig Würde erfahren haben....

Und oft erleben unsere Teilnehmenden: Da haben sie am Vorabend einem alten Menschen vorgelesen und am nächsten Tag bei Dienstantritt ist dessen Bett leer...welche Erfahrung werden da gemacht. Auch wen darüber gesprochen wurde...

- Was für beide Einsatzbereiche bleibt ist die erste Feststellung: Ich werde gebraucht, da warten Menschen auf mich (die einen klein und jung - die anderen groß und älter...)
- Was für beide Einsatzbereiche bleibt ist die 2. Feststellung: Ganz klar werden nun nicht gleich alle der jungen Menschen ErzieherInnen oder Pflegekräfte.... Aber sie wissen um diese Aufgaben!!!

(Bsp. Jasmin: Netzteilnehmerin und Einsatz in einem BBW-Kindergarten, nach 8 Monaten der Teilnahme im Netz erfolgte Ausbildung zur Sozialassistentin, danach Erzieherinnenausbildung - da waren 5 Jahre vergangen, lange aber lohnende Jahre, danach einen festen AV im Kindergarten indem sie einst als Netzteilnehmerin begann...)

- Mit verschiedenen Fördereinheiten wie z.B. zu den Themen „Schuldenberatung / Drogenvermeidung / Gesunde Ernährung“ wollen wir die jungen Menschen für das / ihr Thema sensibilisieren